

RARE WINES 2021 / PLACE DE BORDEAUX



Kultweine unter sich: Immer mehr »Rare Wines« werden über die sogenannte »Place de Bordeaux« vertrieben

Die Neuerscheinungen auf der Place de Bordeaux

von Thomas Boxberger

Jeden September werden über den Handelsplatz Bordeaux die neuesten Jahrgänge rarer, internationaler Weine lanciert. Mancher Selektions-Wein ist ausschließlich so zu beschaffen, auch wenn die anderen Weine der Erzeuger direkt ab Gut zu beziehen sind. Weinwisser Thomas Boxberger konnte der Verlockung nicht widerstehen und reiste nach Bordeaux, um sich der verführerischen Vielfalt zu stellen. Dabei mangelte es weder an Spitzen noch an Enttäuschungen. Teil 1 mit den italienischen Spitzenweinen haben wir bereits in WW 11/21 veröffentlicht. Hier folgt also der zweite Teil der beim bordelaiser Négociant Joanne durchgeführten Verkostung mit einigen grandiosen Spitzenweinen.

Rioja, Spanien

2017 Yjar, Divisa Nuestrta Señora de Los Angeles de Toloño, Rioja Alavesa: Der bekannte Oenologe Telmo Rodríguez ist auch Eigentümer der Bodega Remelluri in der Rioja Alavesa. Auf Initiative eines Bordeaux-Négociants entwickelte er für den Handelsplatz Bordeaux den Yjar, der aus 10 Hektar mit alten Reben in Höhenlagen der Alavesa-Gegend erzeugt wird. Er besteht aus Tempranillo, Graciano, Garnacha, Mazuelo, Granegro und weissem Garnacha blanca und wurde 2017 erstmals erzeugt. Mit 7.000 Flaschen ist die produzierte Menge sehr gering, der Alkoholgehalt beträgt 13,5%. Der Yjar ist der erste spanische Wein, der über den Handelsplatz Bordeaux vertrieben wird. Er besitzt einen dunklen Farbkern mit viskoser Textur. Dichtes, frisches und sehr ansprechend tiefes Duftbild mit an Schiefer und Kalkstein erinnernde Nuancen, begleitet von schwarzen Oliven, Lorbeerblättern und Wacholder. Im Mund zeigt er sich sehr lang und differenziert mit der Cremigkeit und Süße wie es nur alte Reben erzeugen. Rassiger, großer Rioja mit enormer Stilistik, erinnert ein wenig an die

früheren Grandes Añadas von Artadi. Salzige, jodig und lang auf der Zunge, ist der Yjar absolut fesselnd, verführerisch und vielschichtig, mit superfeinen Gerbstoffen. Dabei besitzt er sehr viel Grip auf der Zunge, mit tollem Spiel von Extraktsüße und feiner Säure im Nachhall.

19/20 2024 – 2035

Bordeaux + Rhône, Frankreich

2018 Odyssée, Odyssée, Vin de France: Pierre Graftuille ist der technische Direktor auf dem berühmten Château Léoville Las Cases. Gemeinsam mit dem befreundeten Oenologen Matthieu Dumarcher von der südlichen Rhône erzeugt Graftuille den Odyssée, eine Assemblage aus 61% Cabernet Sauvignon aus dem Médoc mit 32% Grenache und 7% Cunoise von der Rhône. Beide Partien werden getrennt vor Ort vinifiziert und ausgebaut und werden dann als Vin de France in einer Assemblage zusammengefügt. Dunkler, satter Farbkern. Im Duft dominiert der würzige Cabernet und auf der Zunge bringt der generöse Grenache seine Fülle und Struktur mit sehr viel Stil in Stellung. Transparenz und Durchzug mit ausgezeichneter Frische gehen

dann wieder auf das Konto des Bordeaux-Anteils. Sehr kurzweiliger, interessanter Blend, der sich bewusst in keine Schublade drängen lassen will.

18/20 2022 – 2030

Rhône, Frankreich

2019 Hommage à Jacques Perrin, Château de Beaucastel, Châteauneuf-du-Pape: Der Hommage à Jacques Perrin ist einer der großen Klassiker aus Châteauneuf-du-Pape. Es ist die Selektion von den ältesten Rebstöcken des Château de Beaucastel. Der 2019er besteht aus 60% Mourvèdre und je 20% Syrah und Grenache mit 14,5 vol.-%. Lebendige, viskose, sehr dunkle Farbe. Reichhaltig, kühl und hochdifferenziert duftet der 2019er Hommage ganz tiefgründig und einladend, mit wunderbarer, rassischer Süße. Sehr komplex gewoben, wirkt er erstaunlicherweise weniger breit als oftmals der einfache Châteauneuf von Beaucastel, vielmehr erscheint er sehr fokussiert, mit der typischen Alt-Reben-Süße in der Kopfnote. Im Mund zeigt er eine grandiose Tiefe und Balance, mit enorm weit gefasster Struktur und feinen, geschliffenen Gerbstoffen mit großer Länge. Enorm nachhaltig, mit steinig-würziger Aromatik, großer Frische und der verschwenderischen Süße von alten Reben im Nachhall bleibt der Hommage à Jacques Perrin lange zurück.

19.5/20 2028 – 2044

Chile

2018 Santa Rita Casa Real Reserva Especial, Viña Santa Rita, Maipo Alto: Das Weingut Viña Santa Rita gehört zur Gruppe von Lafite-Rothschild und verfügt über beste Lagen im chilenischen Maipo-Tal. Das Flaggschiff Santa Rita Casa Real Reserva Especial wird als 2018er erstmals über den Place de Bordeaux offeriert. Er besteht aus 100% Cabernet Sauvignon mit stattlichen 14 Vol.-%., welches ein Wert ist, den diese Rebsorte in Bordeaux nur selten erreicht. Gereifte Farbe mit dunklem Kern. Er verfügt über eine würzig-süßliche Kopfnote im Geruch mit kräuterigen Aspekten, recht schlanker und delikat gehaltener Frucht-aromatik bei ausgezeichneter Tiefe. Cremig-fruchtbetont zeigt er sich sehr offensiv und mit viel Saft auf der Zunge, bei rassischer, differenzierter Struktur. In seiner Anmutung ist der Reserva Especial ein Old School-Wein mit eigenem Charakter, wie etwa der Paul Sauer von Kanonkop aus Südafrika. Er präsentiert sich bereits jetzt absolut trinkbereit, mit würzigem Nachhall, eher leicht, und dennoch mit schönem, sattem Abgang.

18+/20 2021 – 2035

2019 Señá, Viña Señá, Valle de Aconcagua: Mit dem Señá 2019 feiert das Weingut Viña Señá sein 25-jähriges Jubiläum. Gegründet wurde es von Eduardo Chadwick von Viña Errazuriz und dem legendären Robert Mondavi aus dem Napa Valley. Der biodynamisch er-

Foto: Joanne

RARE WINES 2021 / PLACE DE BORDEAUX

zeugte Seña 2019 besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 21% Malbec, 15% Carmenere und 4% Petit Verdot mit 13,5 Vol.-%. Leuchtend viskose Granat-Farbe mit dunklem Kern. Ganz tiefgründig und würzig im Geruch, besitzt der Seña viel Cassis, Holunder, sowie kräuterige und florale Noten, sehr reizvoll, anziehend und vielschichtig, mit einer cremigen Fülle, die an Blaubeerkuchen erinnert. Sehr drahtig, tief, druckvoll und konzentriert beginnt der Seña im Mund, mit enormem Durchzug und viel Energie. So schafft er ein beeindruckendes Mittelstück, um das sich die gesamte Struktur in vielschichtigen Aspekten rankt. Die fein geschliffenen Gerbstoffe und weit gefächert aufblitzenden Fruchtaromen sind unglaublich frisch und nachhaltig lang arrangiert. Immer drückt und drückt dieser aufregend zupackende Wein und lässt kaum los.

19/20 2025 – 2040

Argentinien

2018 Nicolas Catena Zapata, Catena Zapata, Mendoza: Der Nicolas Catena Zapata 2018 besteht aus 65% Cabernet Sauvignon und 35% Malbec mit 14 Vol.-% und kommt von Höhenlagen in Mendoza. Er verfügt über eine massiv viskose Farbe. Dicht und jugendlich verschlossen zeigt er sich im Duft und scheint mehr vom Terroir getragen, denn im Hintergrund besitzt er eine kühl gehaltene, steinige Würze. Im Mund tritt er dann satt und cremig auf, mit körperreicher Struktur, enormer Würze mit eben den steinigen Aromen, ganz lang, straff und kompakt am Gaumen. Im Nachhall steigt dann seine cremige, rotbeerige Süße auf und bringt Töne hervor, die an einen Rioja oder einen Wein aus dem Roussillon erinnern.

18+ – 18.5/20 2025 – 2035

2018 Cheval des Andes, Mendoza: Das Weingut Cheval des Andes ist ein gemeinsames Projekt von Château Cheval Blanc aus St.-Emilion und dem Erzeuger Terrazas de los Andes aus Mendoza. Der 2018er besteht aus 70% Malbec und 30% Cabernet Sauvignon mit 14,5 vol.-%. Frische, dunkle, viskose Farbe. Das Verkostungsmuster war erst am Vortag in Bordeaux angekommen, so zeigte sich der Wein etwas verschlossen und reduktiv, mit viel Fleisch und wundervoller, dichter Würze im Geruch. Tiefgründig und anziehend, mit sehr frischer, klarer Frucht. Im Mund hat er eine verdichtete Attacke, mit großer Struktur und grandioser Säurespannung. Unglaublich frisch, lang und mit rassisch-feinkörnigen Gerbstoffen ausgestattet, ist es eben diese von Pierre Lurton, dem Direktor von Cheval Blanc, immer angestrebte Präzision und Balance, die auch den Cheval des Andes prägt. Auch die hochfeine Adstringenz, die an feinen grünen Tee erinnert, ist ein Aspekt in seiner großartigen Distinktion, mit feiner Kräuterwürze und ausgezeichneter Länge. Ganz eigenwilliger, großer, sehr kon-

zentrierter und weit aufgefächerter Charakterwein aus Argentinien.

18.5/20 2026 – 2040

2013 Lindaflor La Violeta, Bodega Monte-viejo, Mendoza: Das Weingut Monte-viejo in Argentinien wurde von der dynamischen Catherine Peré-Vergé gegründet. Sie war Erbin des Glas-Produzenten Cristal d'Arques und besaß unter anderem die Châteaux Le Gay und La Violette in Pomerol. Catherine Peré-Vergé verstarb im Jahr 2013. In Argentinien lag ihr Hauptaugenmerk auf der Rebsorte Malbec, die bei Monte-viejo in 1000 m.ü.M. kultiviert wird. Der Spitzenwein heißt La Violeta, angelehnt an ihren Spitzen-Pomerol La Violette. Der La Violeta kommt immer erst in gereiftem Zustand auf den Markt, so erscheint nun der 2013er La Violeta Malbec. Massive, dunkle, superviskose Farbe. Extrem süße, reichhaltige, maximal invasive Nase, likörig und dennoch frisch, ewig tief und beeindruckend jugendlich für einen 2013er. Dicht, druckvoll und extrem viskos im Mund, sehr kompakt strukturiert, mit Graphit und Schokolade. Weit gefasste, massive Gerbstoffe, nicht superfein aber druckvoll und intensiv, immer nachsaftend und kernig. Beeindruckender Malbec.

19/20 2021 – 2030

Oregon, USA

2019 Pinot Noir, Beaux Frères Vineyard, Willamette Valley: Beaux Frères ist die französische Bezeichnung für Schwager. Und so war der Name für Michael Etzels Weingut, das er gemeinsam mit seinem berühmten Schwager Robert M. Parker im kühlen Oregon gegründet hat, schnell gefunden. Mittlerweile ist der Besitzer von Beaux Frères die Gruppe Domaines Henriot, zu denen auch das gleichnamige Champagner-Haus sowie Bouchard Père & Fils und William Fèvre im Burgund gehören. Der 2019er Pinot Noir von der Ribbon Ridge kommt mit delikaten 12,8 Vol.-%. aus und zeigt eine zarte, bläulich leuchtende Farbe. Delikat, sehr fein und ganz frisch duftet er mit viel Pinot-Charakter aus dem Glas. Eine dezent likörige Kopfnote im Obertonbereich deutet auf hohe Konzentration und die Würze im Geruch auf einen Anteil von Ganztrauben-Verarbeitung hin. Ganz fein und süßlich im Mund besitzt er auch hier große Delikatesse und ausgezeichnete Frische. Im Vergleich mit dem Burgund erinnert er an einen Typ in Richtung Vosne-Romanée, lang und sehr balanciert.

18/20 2024 – 2036

2019 The Upper Terrace, Beaux Frères Vineyard, Willamette Valley: Der Upper Terrace kommt, wie der Name bereits verrät, von höheren Lagen und erreichte 13 Vol.-%. Er ist etwas dunkler in der Farbe, zeigt eine feine, würzige Nase mit etwas mehr Reichhaltigkeit,

sehr schmelzig, mit liköriger Kopfnote und toller, satter Kernaromatik. Auch im Mund gibt sich der Upper Terrace satt und süß, sehr frisch und präzise, mit viel Druck und echter Pinot-Typizität, die an einen mächtigen Volnay erinnert. Kraftvoll, mit duftiger Fruchtkomponente und saftig-würzigen, sehr massiven Gerbstoffen.

18+/20 2024 – 2038

Kalifornien, USA

2018 Georges de Latour, Beaulieu Vineyard, Napa Valley: Der Beaulieu Georges de Latour besteht aus 93% Cabernet Sauvignon, 4% Malbec und 3% Petit Verdot bei 14,5 Vol.-%. Dunkle, superdichte, viskose Farbe. Im Geruch zeigt er sich massiv und verdichtet, mit süßlich-liköriger, Sangiovese-artiger Kopfnote, breit, voll und üppig, offensichtlich von superreif gelesenen Traubenmaterial. Sehr kompakt und generös besitzt er im Mund enorme Extraktsüße, ist brutal körperreich, lang und würzig, mit rassischer Säure, die ihn nach hinten etwas schlanker erscheinen lässt. Auch hier kommt eine toskanische Süße hoch, massiver Nachhall, wie eine Symbiose aus Amarone und Sangiovese. Dieser mächtige Napa-Blockbuster lebt von seinem massiven Körper und ist der ideale Wein zu einem saftigen Steak.

18.5/20 2024 – 2035

2019 Blancaneaux, Inglenook, Napa Valley: Der weiße Blancaneaux von Inglenook besteht aus 38% Viognier, 35% Marsanne und 27% Roussanne. Er wirkt sehr würzig, eigenwillig und auch ein wenig deftig, zeigt leicht stumpfe Gerbstoffe, die von Holz herrühren könnten, vielleicht als geschmackliche Anlehnung an einen Pèssac-Léognan. Der Viognier



Der weitläufige Keller des großen
Négociants Joanne in Bordeaux

Foto: Joanne

RARE WINES 2021 / PLACE DE BORDEAUX

kommt aromatisch nicht so eindeutig heraus, denn eine leicht grünliche Ausstrahlung verhindert die Ausbildung von klaren Rebsorten-Charakteren. **17/20 2021 – 2028**

2018 Cabernet Sauvignon, Inglenook, Napa Valley: Francis Ford Coppola hat als Regisseur berühmte, tiefgründige Filme für ein breites Publikum gemacht, die Weine von seinem Gut Inglenook im Napa Valley sollen offenbar das Gleiche tun. Der 2018er Cabernet Sauvignon besteht aus 95% dieser Rebsorte gepaart mit 3,5% Cabernet Franc, 1% Merlot und einem halben Prozent Petit Verdot bei 14,5 Vol.-%. Dunkle, gereifte, viskose Farbe. Im Geruch stehen Fülle und üppige Süße im Vordergrund, etwas dumpf, nicht ganz so offensiv, fast mit einer Grenache-artigen Aromatik. Im Mund zeigt er sich abgerundet mit einer weichen Attacke, buttrig und propper dimensioniert in Textur und Gerbstoffgerüst, sofort zugänglich und durchaus breit-spurig. Mit gereiften Rückaromen im Nachhall wirkt der Inglenook wie ein bereits mehrere Jahre gereifter Wein, ready for pleasant drinking. **18+/20 2021 – 2030**

2018 Rubicon, Inglenook, Napa Valley: Der Rubicon 2018 von Inglenook besteht aus 88% Cabernet Sauvignon, 8% Merlot, 3% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot mit 14 Vol.-%. Er besitzt eine dichte, gereifte Farbe und duftet süßlich-karamellig, mit sehr viel Fülle und Fleisch auch ein wenig wie ein Amarone. Denn das hochreife Lesegut scheint spät geerntet worden zu sein. Breit angelegt im Mund und sehr wichtig-rund, zeigt er sich sehr gerbstoffbetont, mit leicht harter, roher Ausstrahlung wie ein Bordeaux aus dem Hitzejahrgang 2003. Nach hinten bremst der Rubicon ein wenig und wird stumpf. **18+/20 2021 – 2030**

2018 Cabernet Sauvignon, Joseph Phelps Vineyards, Napa Valley: Der 2018er Cabernet Sauvignon von Joseph Phelps trägt alle Attribute eines Napa-Klassikers in sich. Er besteht aus 97% Cabernet Sauvignon, 2% Cabernet Franc und 1% Malbec bei 14,5 Vol.-%. Schwarze, viskose Farbe. Klassische Napa-Cab-Nase mit Eukalyptus, sehr dunkelbeerig, fleischig und würzig, ganz dicht und massiv, sehr tiefgründig und reichhaltig, beeindruckend frisch und klar. Druckvoll und reichhaltig beginnt der 2018er Phelps Cabernet im Mund, massiv und dabei total frisch, mit viel Saftigkeit und großem Kern, immer weiter druckvoll, mit toller, würziger Gerbstoffstruktur. Seine enorm massive Mitte leitet ein zu einem druckvoll Fahrt aufnehmendem Finale mit unglaublichem Zug und Energie, immer frisch und klassisch ausgerichtet, saftig, satt, mit schokoladigem Nachhall, intensiv und ewig lang. **18+ – 18.5/20 2025 – 2042**

2018 Insignia, Joseph Phelps Vineyards, Napa Valley: Der Insignia von Joseph Phelps Vi-



Die Verkostung umfasste mehr als 50 Spitzenweine aus aller Welt

neyards ist einer der großen Klassiker aus dem Napa Valley. Der 2018er besteht aus 87% Cabernet Sauvignon, 8% Petit Verdot, 2% Cabernet Franc und 3% Malbec mit 14,5 Vol.-%. Er besitzt eine irre dichte, schwarze Farbe. Seine hypnotisierende Nase mit Eukalyptus und grandios reichhaltiger Cabernet-Petit Verdot-Frucht ist schlicht begeisternd. Irgendwie könnte es auch eine Superselektion der besten Fässer eines Pèssac-Grand Cru sein. Likörig-frisch, extrem tief und mit bestechender Fülle im Geruch. Auch im Mund zeigt er eine grandiose Attacke, ist sehr kompakt und intensiv, ewig lang und konzentriert, mit enorm dicht gestaffelter Textur am Gaumen. Dezent kommen fein gereifte Noten durch, wunderbare Fülle und große Wucht im Finale. Diesen anziehenden Blockbuster versteht jeder, denn er ist auch leicht zugänglich und doch sehr vielschichtig. **19+/20 2024 – 2040**

2018 Quintessa, Napa Valley: Der Quintessa ist ein außergewöhnlich präziser, klassisch europäisch anmutender Bordeaux-Blend aus dem Napa Valley. Der grandios gelungene 2018er besteht aus 92% Cabernet Sauvignon, 2% Merlot, 3% Cabernet Franc, 2% Carmenere und 1% Petit Verdot mit 14,5 Vol.-%. Er riecht und schmeckt einem Château Latour verblüffend ähnlich und zeigt ungemein viel Charakter. Die Reben sind rund um einen See angelegt und sind von der Topographie und Bodenstruktur sehr unterschiedliche Eigenschaften ausgesetzt, was sich durch präzise Weinbergarbeit in der allumfassenden Vielschichtigkeit der Aromatik niederschlägt. Auch das Château Latour ist nah am Wasser gebaut und die umringenden Reben wachsen in Sichtweite zum Flusslauf der Gironde.

Der Quintessa gehörte zu den Überfliegern der Verkostung



Foto: Joanne

Dunkle, sehr viskose, dichte Farbe. Superfeine, tiefgründig-dichte Nase, ganz transparent, komplex und differenziert, bei all seiner Fülle. Tabak, Graphit, hochpräzise und frisch duftet er verführerisch und sehr vielschichtig-würzig nach einem großartigen Terroirsausdruck. Sehr festfleischig, enorm weit aufgefächert im Mund, ist der Quintessa beseelt von sehr feinkörnigen, finessenreichen Gerbstoffen in 1er Grand Cru-Qualität. Extrem tiefgründig, ewig lang und mit ausgezeichneter Rasse ist dies einer der besten Cabernets aus dem Napa Valley und eigentlich für einen Wein auf Weltklasse-Niveau vergleichsweise preiswert! **19.5/20 2025 – 2045**

2018 Cardinale, Cardinale Winery, Napa Valley: Der Cardinale gehört zur großen Gruppe der Jackson Family Wines. Der 2018er besteht aus 90% Cabernet Sauvignon und 10% Merlot bei 14,5 Vol.-%. Dunkle Farbe und massive, gerbstoffbetonte, süße Nase mit viel Fleisch und Würze. Seine reichhaltige Ausstrahlung scheint auch von etwas überreif gelesenen Traubenmaterial herzurühren, süßlich-likörig, mit viel Karamell, Schokolade und rauchigem Holz im Geruch. Dicht, süß und offensiv zeigt er sich im Mund leicht verständlich, mit etwas stumpfen Gerbstoffen und trockenem Finale. Etwas deftig, glatt und konstruiert, ist dieser massive Wein auf einen hedonistisch-urbanen Kundenstamm zugeschnitten. **18+ – 18.5/20 2022 – 2038**

2018 Maya, Dalla Valle Vineyard, Napa Valley: Der Maya von Dalla Valle besteht aus 60% Cabernet Sauvignon und 40% Cabernet Franc mit 14,8 Vol.-%. und hat eine superdunkle, viskose Farbe. Im Geruch zeigt er sich noch jugendlich verschlossen, mit etwas fruchtigem Kernaroma, viel Süße, sehr guter Tiefe und feiner Holznote. Dicht und konzentriert, ist der Maya ein enorm fleischiger Napa, der ein wenig an Amarone von Romano Dal Forno erinnert. Denn seine extrem hohe Konzentration und Intensität, druckvoll geschliffene

RARE WINES 2021 / PLACE DE BORDEAUX

Struktur, sowie Noten von Schokolade und Grillkohle mit hoher Extraktsüße sind verblüffend ähnlich. Körperreich und wuchtig, mit leicht trockenen Gerbstoffen, bleibt er kompakt und fließt nur ganz langsam ab. Ein Wein aus grandiosem Traubenmaterial. **18.5/20 2024 – 2038**

2015 Promontory, Napa Valley: Die Familie Harlan ist eine der einflussreichsten Weinerzeuger in Kalifornien. Das 12 Hektar umfassende Weingut Promontory haben die Harlans 2008 gegründet, es liegt in den westlichen Hügeln des Napa Valles an der Grenze zwischen Oakville und Yountville. Der reinsortige Cabernet Sauvignon wird in großen, österreichischen Holzfässern ausgebaut und kommt frühestens 5 Jahre nach der Ernte auf den Markt. Schwarze, massive Farbe. Ganz reserviert, aristokratisch, enorm tiefgründig und feinwürzig im Geruch, zeigt der Promontory 2015 große Komplexität und Vielschichtigkeit und ist weniger offensiv als erwartet. Im Mund besitzt er eine dichte Attacke mit sehr cremiger Textur, fleischig, enorm vielschichtig und mit grandiosem Fluss. Sein druckvolles Mittelstück ist mit viel Saft und sehr feinen Gerbstoffen ausgestattet, stark verdichtet und engmaschig. Die grandiose Textur ist das Markenzeichen des Promontory, begleitet von großer Balance und feingliedriger,

immer präsenter, frischer Säure. Ewig weit und lang am Gaumen gefächert, strahlt der Promontory 2015 überragendes Potenzial aus, das einem großen Bordeaux in nichts nachsteht.

19.5+ – 20/20 2026 – 2045

2018 La Muse, Vérité, Sonoma County: Beim La Muse von Vérité steht der Merlot mit 90% Anteil im Fokus, komplettiert von 6% Cabernet Franc und 4% Malbec mit 14,3 Vol.-%. Dunkle, satt leuchtende Farbe. Saftig, süß und tiefgründig im Geruch mit viel Merlot-Malbec-Würze, sehr eigenem, fast ein wenig an die Rhône erinnernden Charakter. Sehr differenziert duftend, leicht reduktiv und verschlossen, dennoch animierend. Verdichtet und spielerisch erzeugt der La Muse eine feingliedrige Struktur im Mund mit viel Druck und Körper. Seine grandiose, kernige Mitte ist mit superfeinkörnigen Gerbstoffen unterfüttert, ewig lang und nachhaltig abstrahlend. Grandios spannender, jugendlicher Kalifornier mit großer Zukunft. Zeigt mehr Wucht als La Joie.

19+/20 2026 – 2042

2018 La Joie, Vérité, Sonoma County: Der La Joie von Vérité besteht mit 76% vorwiegend aus Cabernet Sauvignon, begleitet von 9% Merlot, 7% Cabernet Franc, 5% Petit Verdot und 3% Malbec mit 13,9 Vol.-%. Massive, viskose Farbe.

Dicht und satt im Geruch, zeigt sich der La Joie verschlossen und dabei ungemein frisch, braucht einige Zeit, um sich zu öffnen. Satt und körperreich beginnt er im Mund, mit viel Druck und Kraft, sowie einer grandiosen, linearen Struktur. Wo der Merlot-basierte La Muse mehr Fülle zeigt, beleuchtet der La Joie mit großer Präzision die Zungenmitte mit schlank gehaltenem Cabernet-Druck. **19+/20 2026 – 2042**

2018 Le Désir, Vérité, Sonoma County: Mit 82% Anteil in der Assemblage, liegt der Focus beim Le Désir von Verité auf Cabernet Franc, gefolgt von 12% Merlot und 6% Malbec mit 14,3 Vol.-%. Sehr tiefgründig und subtil duftet der Le Désir mit großer, feiner Fruchtkomponente, frisch, krokant und vielschichtig. Superfein differenzierte, verdichtete Struktur im Mund, mit druckvoller Mitte und enormer Länge. Ewig lang, vielschichtig und hochfein, zeigt dieser Cabernet Franc viel Saft und Schmelz, gepaart mit einer beeindruckenden Persönlichkeit. Dunkle Früchte, feine nussige Nuancen und ein wenig Pfefferminze mit feiner Schokolade und Graphit im Nachhall. Der La Muse (Merlot) ist der offensivste Wein von Verité, der La Joie (Cabernet Sauvignon) der massivste und der Le Désir (Cabernet Franc) ist der finessenreich weitläufigste 2018er von Verité. **20/20 2026 – 2045**



WWW.VIGNOBLESK.COM

follow vignoblesk  - follow our wines 

RARE WINES 2021 / PLACE DE BORDEAUX

2019 Optimus, L'Aventure, Paso Robles:

Der Optimus von L'Aventure besteht aus 57% Syrah, 31% Cabernet Sauvignon und 12% Petit Verdot mit 14,5 Vol.-%. Superviskose, dunkle Farbe. Im Geruch besitzt der Optimus viel Nord Rhône-Charakter wie ein Côte-Rôtie, sehr saftig und komplex. Und auch im Mund besitzt er eine saftig-satte Struktur mit lebhaft-frischer Säure, die leicht aufgesetzt wirkt. Mit guter Würze und stumpfen Gerbstoffen zeigt er sich sehr geschliffen und ein wenig konstruiert. Mit 90% neuen Barriques ist der Optimus noch jung. **18+/20 2025 – 2040**

2019 Côte à Côte, L'Aventure, Paso Robles:

Der mächtige Côte à Côte bringt mit etwa je einem Drittel drei Charakterdarsteller zusammen: Grenache, Mourvèdre und Syrah. Der 2019er bringt es auf erstaunliche 16 Vol.-% und reifte in 30% neuem Holz, 12% Amphoren und 18% Beton, der Rest ist gebrauchtes Holz. Dichte, dunkle Farbe, im Geruch macht sich ein frischer, fruchtbetonter Süd-Rhône-Charakter breit. Süß, cremig und satt, besitzt er im Mund nicht sehr viel Eigenständigkeit. Mit gutem, rassigem Verlauf bietet er supermassive, leicht stumpfe Gerbstoffe und nicht allzu viel Klasse. **17+/20 2025 – 2040**

2019 Estate Cuvée, L'Aventure, Paso Robles:

Die Estate Cuvée von L'Aventure besteht aus 50% Syrah, 35% Cabernet Sauvignon und 15% Petit Verdot, ausgebaut in 80% neuen Barriques. Dunkle, viskose Farbe. Superreichhaltig und intensiv im Geruch, setzt sich der dunkelbeerige Petit Verdot auffällig in Szene. Verdichtet, satt, süß und strukturiert ist die Estate Cuvée straff und tiefgründig konstruiert. Etwas trocken und nicht sehr lebendig, bleiben die Gerbstoffe stumpf, dennoch mit guter Länge, viel Druck und Rasse. Insgesamt bleibt der jugendliche 2019er noch etwas abweisend zurück. **18.5/20 2025 – 2040**

Australien**2018 John Riddoch, Wynns, Coonawarra:**

Der John Riddoch 2018 von Wynns ist ein reinsortiger Cabernet Sauvignon aus Coonawarra mit 14 Vol.-%. Er besitzt einen dunklen Farbkern mit aufhellendem Rand. Dicht, süß und offensiv-rotbeerig in der likörigen Kopfnote, duftet er mit abwesendem Kernaroma und wirkt daher irgendwie leer im Geruch. Dichter, süßer Auftakt im Mund, dann zeigt sich der John Riddoch 2018 abweisend und hart, mit wenig Schmelz, hohler Mitte und eher harten Gerbstoffen. Die Frucht Komponente ist frisch und konfiert zugleich, nach hinten leicht dumpf. **18/20 2028 – 2038**

2018 Bin 169, Penfolds, Coonawarra: Der Penfolds Bin 169 ist ein reinsortiger Cabernet Sauvignon. Er wird entgegen der ‚Norm‘ bei Penfolds nicht in amerikanischer, sondern fran-

zösischer Eiche ausgebaut. Der 2018er ist mit 14,5 Vol.-% und dunkler, massiver Farbe ausgestattet. Satt und süß duftet der Bin 169 mit kerniger Frucht, feiner Würze und der typischen Penfolds-Intensität. Süß, massiv und körperreich im Mund, zeigt er weit gefasste Gerbstoffe, die irgendwie gläsern und metallisch wirken. So ist der Bin 169 ein großer, dicht gewobener Cabernet Sauvignon mit viel Struktur und wenig Schmelz. Enorme Rasse, intensive ätherische Würze im Nachhall, Graphit und Leder, charaktervoll und lang. **18.5/20 2025 – 2038**

2017 The Armagh, Jim Barry Wines, Clare Valley:

The Armagh 2017 ist ein reinsortiger Shiraz von einer 3,3 Hektar-Parzelle mit 13,8 Vol.-%. Dunkle, massive Farbe. Enorm wild, sehr tiefgründig und leicht reduktiv schlägt der Armagh im Geruch um sich mit massiver Intensität und maximaler Würze. So lässt sich der Armagh in keine Schublade stecken oder beschreiben. Man muss die unglaubliche Eigenwilligkeit dieses Geruchs erst mal auf sich wirken lassen. Im Mund zeigt er sich dann domestiziert und sogar kultiviert, tief gestaffelt und lang, mit Graphit und schwarzen Frucht nuances. Ein beeindruckender Charakterwein, sehr ausdrucksstark, leicht rustikal, mit kühlem Nachhall. I like it. **19/20 2028 – 2045**

2019 Chardonnay, Cloudburst, Margaret River:

Der Cloudburst Chardonnay 2019 verfügt über eine leuchtend gelblich-grüne Farbe. Die leicht jugendlich-reduktive Nase ist sehr würzig, mit toller Intensität und Dichte, kühl und vielschichtig, mit zitrushafter Ausstrahlung. Sehr viel Holz macht sich auf der Zunge bemerkbar, mit verdichteter, schön geschliffener Struktur und cremig-süßlichem Touch – vielleicht etwas zu viel Süße darin?! Charakterlich schwankt der Cloudburst zwischen einem Chardonnay aus dem Piemont oder aus Südafrika. Sehr spannend. **18/20 2023 – 2030**

2018 Cabernet Sauvignon, Cloudburst, Margaret River:

3% Malbec, 13,4 Vol.-%. Mit 2.800 Flaschen ist die Produktion recht klein, der Wein lässt einen etwas fragend zurück. Seine superdichte Farbe ist schwarz. Doch im Geruch zeigt sich unreifer Cabernet mit einer klaren Spur Geraniol und massiver Konzentration dahinter. Seine Struktur im Mund ist reichhaltig und grün, wieder mit deutlichem Geranien-Ton, bitter, süß und intensiv. Scheinbar wurde ein Teil des Lesegutes unreif gelesen. Wie sich das entwickeln soll, ist fraglich! **16 – 17.5/20 2028 – 2038**

2018 Malbec, Cloudburst, Margaret River:

Der Cloudburst Malbec 2018 zeigt reifere Noten als der unreif-massive Cabernet. Viel Saft und Körper, etwas stumpf und mit wenig Tiefe, besitzt er eine trockene Gerbstoffstruktur. Sein inneres Gefüge ist gut strukturiert. **17.5/20 2025 – 2035**

Südafrika

2018 Vin de Constance, Constantia: Constantia war im 18. und 19. Jahrhundert einer der berühmtesten und teuersten Süßweine der Welt. Er war einer der Lieblingsweine von Napoleon Bonaparte, Georg IV. von England und Otto von Bismarck. Das ist ein nobler Süßwein aus Muscat de Frontignan, der neben 172 g/l auch 13,7 Vol.-% aufweist. Er zeigt eine würzig-tiefe Muscat-Nase mit enormem Zitrus-Charakter und weit gefächerten Kräuternoten hervor, Lavendel, Limetten, Zitronenzesten, Kumquats, Mango und Passionsfrucht, sowie unaufzählbare weitere Aromen. Alles wirkt sehr komplex und frisch arrangiert im Duftbild. Süß, frisch und salzig, bringt der Vin de Constance eine grandiose, dichte Struktur auf die Zunge, ist wahnsinnig würzig und dennoch klar, voll ausgereift und doch leicht wie ein Aperitif. Seine feine Gerbstoffpräsenz bleibt ewig lang und salzig-pfeffrig am Gaumen, der Nachhall ist immer transparent und nie zuckrig. Ein begeisternder Süßwein. **19+/20 – 2045**

Ungarn**2016 Tokaj Pajzos Aszu 5 Puttonyos, Chateau Pajzos, Tokaj:**

Der 5 Puttonyos 2016 besteht aus 55% Furmint und 45% Hárslevelü und verfügt über 175 g/l Restzucker bei 11,5 Vol.-%. Die leuchtend dunkelgelbe Farbe zeigt auch grünliche Reflexe. Supersüß und cremig, leicht medizinisch riecht er unter anderem nach Heftpflaster, mit eigenwilliger, tiefer Frucht Komponente, komplex und tief. Sehr viskos und rassig, zeigt er auf der Zunge traubige Aromen mit toller, fokussierter Zitrusnote bei massiver Konzentration, jedoch ohne Schwere, eher schwebend und transparent, gerbstoffbetont und festfleischig. Mineralisch unterlegt und lang, bringt er eine rosine Süße im Abgang hervor. Hat man ihn dann geschluckt, bleibt ein trockener Nachhall ohne Süße oder Klebrigkeit. Ein toller Dessertwein. **18+/20 2022 – 2045**

2016 Tokaj Pajzos Essencia, Chateau Pajzos, Tokaj:

Der Essencia besteht aus Furmint, Hárslevelü, Muskotály und Zeta. Er ist so verdichtet und verfügt über derart viel Zucker, dass die Hefen nur bis 2% Alkohol gären konnten. Dickflüssig-leuchtende Bernsteinfarbe. Die hochangereicherte Nase duftet nach Honig, feiner Zitruswürze und viel Botrytisfrucht, dabei ist sie enorm tiefgründig und vielschichtig, ganz frisch und doch hochreif, ein unglaubliches Duftbild. Die extreme Reichhaltigkeit lässt einen sofort an Honig denken, und doch erscheint der Essencia total leicht und schwebend. Getragen von Zitrusnuancen und generöser, rosine-traubiger Aromatik erzeugt er eine verblüffende Präsenz von spannungsgeladener Säure und Mineralität, ist beißend salzig und ewig lang am Gaumen. Eine unvergleichliche und gleichermaßen unvergessliche Essenz! **20/20 20 – 2066**